



# NEUARBEITGE Teppiche

## AUCH EI^E SACHE DER BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Natürlich handelt es sich nicht um einen Teppich etwa für das Zimmer des Parteisekretärs, sondern um die Einführung einer neuen Technologie im VEB „Halbmond“-Teppichfabriken in Oelsnitz/V. Es geht auch hier — wie in allen sozialistischen Betrieben — um die Anwendung fortschrittlichster Technologien als eine der Hauptmethoden zur schnellen Steigerung der Produktion. Und da gelten jetzt andere Zeitnormen als bisher; denn die Erzielung eines maximalen Zeitgewinns ist die wichtigste politisch-ökonomische Aufgabe unserer Tage. Das haben auch die Genossen im VEB „Halbmond“-Teppichfabriken klar erkannt.

Da die Genossen und Kollegen im VEB „Halbmond“ als erfahrene Teppichweber ihre althergebrachte Produktion bestens kennen, sind sie mit Vergleichen zu neuartigen Herstellungsverfahren schnell zur Hand. Wenn sie auch geschmackvoll gemusterte, vielbegehrte Orientteppiche von Weltruf herstellen, so ist doch allgemein die Arbeitsproduktivität der klassischen Produktion sehr niedrig. Demgegenüber aber steigt die Arbeitsproduktivität nach der neuen Rascheltechnologie um mehr als das Zehnfache. Das ist möglich, weil hier der Florteppich als Doppelware (zwei Teppiche zugleich) gewirkt, anschließend trenngeschnitten und durch Aufkleben von Grobgewebe rücken verfestigt wird. Sind auch zur Zeit die Musterungsmöglichkeiten noch beschränkt — sie entsprechen der Linie unserer modernen Raumgestaltung —, so bereichert der neue Raschei\*Wirkteppich doch das derzeitige Sortiment und füllt eine spürbare Preislücke zwischen Boucle- und Velour-

teppich aus. Der Vergleich ergibt also: durch die Anwendung der neuen Technologie wird die Arbeitsproduktivität so gesteigert, daß die künftige Erhöhung der Planaufgaben des Betriebes ohne zusätzliche Arbeitskräfte gebracht wird und das Warenangebot an Teppichen spürbar und preisgünstig verbessert werden kann.

Die Werktätigen für das Neue zu begeistern, wurde zur Sache der Betriebsparteiorganisation

Man muß dem VEB „Halbmond“ bescheinigen, daß er über die neuesten Entwicklungen in der Teppichproduktion auf dem laufenden ist. So informierte im April dieses Jahres die Betriebszeitung mit einem illustrierten Artikel die Belegschaft über die neuen Technologien, darunter auch die Rascheltechnologie. Sie erweckte bei den Arbeitern, Meistern und Technikern großes Interesse und die Bereitschaft, das Neue kennenzulernen. Und als im Juni die WB entschied, daß der Betrieb die Wirkteppichproduktion mit zwei Rascheln vorfristig aufnehmen muß, gab es keine Überraschungen. Unter Führung der BPO gingen die Genossen der Betriebsleitung parteimäßig an die Sache heran; sie machten die Beschlüsse des 4. und 5. Plenums zur Grundlage ihrer Aufgabenstellung. Noch ehe überhaupt die Maschinen im Betrieb eintrafen, bildeten sie mit Unterstützung der Parteileitung eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft. So konnte ohne Überstürzung und mit Umsicht die Auswahl der erforderlichen Kader erfolgen.

Der erste Auftrag der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft war das Studium der Versuchsproduktion im VEB Thüringer Teppichfabriken, Werk 8, Gera, um